

B. Tierkunde.

1. Das Pferd (Equus caballus L.).

Roß, Gaul, Mähre, Klepper.

I. Lehrmittel: Schädel, Fuß und Huf, sowie Schweifhaare eines Pferdes (unschwer aus einer Abdeckerei für die Schule zu beschaffen); von einem Schmied einige Sorten Hufeisen (besonders auch solche für kranke Hufe); schematischer Durchschnitt eines Schneidezahnes in der Längs- und in der Querrichtung.

Abbildungen des Pferdes von Meinhold; siehe Heft I, Literatur! Schematische Zeichnungen zur Erläuterung der Aufwärtsbewegung des Kopfes und des Baues der Beine.

Leutemann, Die Welt in Bildern, Braun und Schneider, der Bogen 10 Pfennige; Bogen 275, 411, 334, 336, 351, 356, 378.

Volkspoesie:

I. Rätsel und Rätselfragen.

1. Wer hat sechs Beine und geht auf vier?
Was ich damit meine, sage mir!
Der Reiter. H. Simrod.
2. Oben ein Leben,
Unten ein Leben
Und in der Mitte ein Leder.
Der Reiter, der Sattel, das Pferd.
H. Simrod.
3. Zwei Köpfe, zwei Arme,
Sechs Füße, zehn Behen:
Wie ist's zu verstehen?
Der Reiter. Dr. Franklin.
4. Wenn er es hört von Anbeginn,
Erschrickt er wohl in seinem Sinn,
Und reißt er weiter dann davon:
Je länger er vernimmt den Ton,
Je lieber ist's dem Reitersmann;
Rat', was es ist, und sag mir's an!
Das klappernde Hufeisen. Dr. Franklin.
5. Barg up jag mi nich,
Barg dal driv mi nich,
Up eben Flagg schon mi nich,
An die Krüw verget mi nich!
Das Pferd. Gillhoff.
6. Welches ist das größte Pferd? Das Flusspferd.
7. Warum kann ein Pferd kein Schneider werden? Weil es das Futter frißt.
8. Welcher Schimmel ist kein Pferd? Der Schimmel auf dem Brote. Dr. Franklin.

II. Sprichwörter.

1. Buntes Pferd verkauft man gern.
2. Das Pferd, das den Hafer verdient,
bekommt ihn nicht.
3. Des Pferdes Gemüt zeugt von des
Knechtes Geblüt.
4. Ein gut Pferd will gute Pflege.
5. Ein Pferd, genährt mit Stroh,
Macht keinen Reiter froh.
6. Ein Pferd, verschont eines Menschen
gern und ist eines Menschen Freund.